

Allgemeine Geschäftsbedingungen

für die Erbringung von Dienstleistungen durch die Almin GmbH, Rennbahnstraße 1, 22111 Hamburg, E-Mail: info@umzuege-almin.de (nachfolgend „Auftragnehmer“) gegenüber ihren Kunden (nachfolgend „Auftraggeber“)

1. Allgemeines

1.1 Die nachstehenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für sämtliche Verträge über Dienstleistungen, die zwischen dem Auftragnehmer und dem Auftraggeber geschlossen werden.

1.2 Der Auftragnehmer ist berechtigt, zur Erfüllung seiner vertraglichen Verpflichtungen Subunternehmer einzusetzen. Diese dürfen ihrerseits weitere Subunternehmer beauftragen. Der Auftragnehmer bleibt in jedem Fall alleiniger Vertragspartner des Auftraggebers. Der Einsatz von Subunternehmern erfolgt nicht, sofern diesem berechnete Interessen des Auftraggebers entgegenstehen.

1.3 Soweit neben diesen AGB weitere Vertragsdokumente vereinbart wurden, gelten im Falle von Widersprüchen vorrangig die Regelungen jener Dokumente.

1.4 Entgegenstehende oder abweichende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Auftraggebers finden keine Anwendung, es sei denn, der Auftragnehmer hat ihrer Geltung ausdrücklich schriftlich zugestimmt.

2. Vertragsgegenstand und Leistungsumfang

2.1 Gegenstand des Vertrages ist die Erbringung von Dienstleistungen, insbesondere Umzügen, Transporten, Entrümpelungen und Grundreinigungen.

2.2 Der konkrete Leistungsumfang wird individuell zwischen den Parteien vereinbart.

2.3 Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die vertraglich geschuldeten Leistungen mit der gebotenen Sorgfalt und nach dem aktuellen Stand der Technik zu erbringen.

2.4 Der Auftragnehmer handelt bei der Durchführung seiner Tätigkeit selbstständig und ist nicht an Weisungen hinsichtlich Zeit, Ort oder Art der Leistungserbringung gebunden. Die Abstimmung mit dem Auftraggeber bleibt hiervon unberührt.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

Der Auftraggeber hat sämtliche zur ordnungsgemäßen Leistungserbringung erforderlichen Informationen, Daten und sonstige Inhalte vollständig und rechtzeitig bereitzustellen.

Verzögerungen, die auf eine nicht rechtzeitige oder unvollständige Mitwirkung zurückzuführen sind, gehen nicht zu Lasten des Auftragnehmers.

4. Vergütung

4.1 Die Vergütung wird individuell vereinbart.

4.2 Die Vergütung ist nach Erbringung der vereinbarten Leistungen zu zahlen. Bei zeitabschnittsweiser Leistung erfolgt die Zahlung jeweils nach Ablauf des entsprechenden Zeitabschnitts. Bei aufwandsbezogener Abrechnung kann der Auftragnehmer monatlich abrechnen, sofern nichts anderes vereinbart ist.

4.3 Die Rechnung wird dem Auftraggeber per Post oder elektronisch übermittelt. Die Zahlung ist innerhalb von 14 Tagen ab Zugang der Rechnung fällig.

5. Haftung und Freistellung

5.1 Der Auftragnehmer haftet uneingeschränkt bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit sowie bei Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit. Bei fahrlässiger Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist die Haftung auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt. Im Übrigen ist die Haftung ausgeschlossen.

5.2 Der Auftraggeber stellt den Auftragnehmer von sämtlichen Ansprüchen Dritter frei, die aufgrund eines Verstoßes gegen gesetzliche Vorschriften oder gegen vertragliche Vereinbarungen durch den Auftraggeber entstehen.

6. Vertragsdauer und Kündigung

6.1 Die Vertragslaufzeit sowie die Kündigungsfristen werden individuell vereinbart.

6.2 Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

6.3 Nach Vertragsbeendigung sind sämtliche überlassene Unterlagen und Daten nach Wahl des Auftraggebers zurückzugeben oder zu vernichten. Ein Zurückbehaltungsrecht besteht nicht. Elektronische Daten sind vollständig zu löschen, es sei denn, gesetzliche Aufbewahrungsfristen stehen dem entgegen.

7. Vertraulichkeit und Datenschutz

7.1 Der Auftragnehmer verpflichtet sich, sämtliche im Rahmen der Zusammenarbeit bekannt gewordenen Informationen streng vertraulich zu behandeln und auch seinen Mitarbeitern sowie eingesetzten Dritten zur Vertraulichkeit zu verpflichten. Diese Pflicht gilt über das Vertragsverhältnis hinaus fort.

7.2 Der Auftragnehmer verpflichtet sich zur Einhaltung aller geltenden datenschutzrechtlichen Vorschriften, insbesondere der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG).

8. **Schlussbestimmungen**

8.1 Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts (CISG).

8.2 Sollten einzelne Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt.

8.3 Der Auftraggeber verpflichtet sich, den Auftragnehmer bei der Erbringung der vertraglich geschuldeten Leistungen durch angemessene Mitwirkung zu unterstützen.

8.4 Ist der Auftraggeber Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen oder hat er keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland, ist ausschließlicher Gerichtsstand der Sitz des Auftragnehmers.

8.5 Der Auftragnehmer behält sich vor, diese AGB aus sachlich gerechtfertigten Gründen zu ändern. Änderungen werden dem Auftraggeber mindestens zwei Wochen vor ihrem Inkrafttreten per E-Mail mitgeteilt. Widerspricht der Auftraggeber nicht innerhalb der gesetzten Frist, gelten die Änderungen als genehmigt. Im Falle eines Widerspruchs ist der Auftragnehmer berechtigt, den Vertrag zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Änderung außerordentlich zu kündigen. Auf diese Folgen wird in der Änderungsmitteilung ausdrücklich hingewiesen.

9. **Informationen zur Online-Streitbeilegung / Verbraucherschlichtung**

Die Europäische Kommission stellt eine Plattform zur Online-Streitbeilegung (OS) bereit, die unter folgendem Link erreichbar ist: <https://ec.europa.eu/consumers/odr>

Der Auftragnehmer ist weder bereit noch verpflichtet, an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen.